



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Dr. Sepp Dürr, Christine Kamm, Jürgen Mistol** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Stipendienprogramm für syrische Bürgerkriegsflüchtlinge

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in enger Abstimmung mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und den bayerischen Hochschulen ein Stipendienprogramm zur Unterstützung studienbefähigter Bürgerkriegsflüchtlinge aus Syrien aufzulegen. Zielgruppe des Stipendienprogramms sind vom syrischen Bürgerkrieg betroffene Personen in Bayern mit syrischer Staatsangehörigkeit oder mit ständigem Aufenthalt in Syrien vor 2011. Das Förderziel ist die Unterstützung von jährlich 50 Flüchtlingen bei der Aufnahme oder Fortführung eines Studiums an einer bayerischen Hochschule und ihre bestmögliche Integration im Land.

Das Stipendienprogramm soll folgende Elemente enthalten:

- Beratung und Orientierung zu Bildungsangeboten in Bayern;
- Sprachförderung (Besuch eines Studienkollegs und/oder sprachliche Fortbildungen);
- fachliche Begleitung der Stipendiatinnen/Stipendiaten während des Studiums;
- psychosoziale Unterstützungsangebote;
- Kostenübernahme für Lernmittel, Übersetzungen oder sonstige Lernhilfen;
- Beiträge zur Deckung der Lebenshaltungskosten.

Begründung:

Nach mehr als drei Jahren des Bürgerkriegs befindet sich die Hälfte der syrischen Bevölkerung auf der Flucht. Auch in Bayern haben Bürgerkriegsflüchtlinge aus Syrien Zuflucht gefunden. Viele von ihnen haben in ihrem Herkunftsland studiert oder standen vor der Aufnahme eines Studiums. Aufgrund mangelnder Förderangebote ist es vielen Flüchtlingen aktuell nicht möglich, ihr Studium in Bayern fortzusetzen bzw. neu aufzunehmen. Um studienbefähigten Flüchtlingen eine Perspektive zu eröffnen und um ihr Potenzial nicht länger brach liegen zu lassen, hat Baden-Württemberg erst kürzlich ein Unterstützungsprogramm angekündigt und dieses mit jährlich 1,65 Mio. Euro im Landeshaushalt hinterlegt. Auch der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) hat angesichts der humanitären Katastrophe in Syrien seine Bemühungen ausgeweitet und ein entsprechendes Sonderprogramm für syrische Akademiker und Akademikerinnen mit einem Umfang von insgesamt 7,8 Mio. Euro aufgelegt. Die Staatsregierung ist angesichts dieser vorbildlichen Bemühungen ebenfalls aufgefordert, Verantwortung für die hier lebenden Bürgerkriegsflüchtlinge aus Syrien zu übernehmen und ein Unterstützungsprogramm zu entwickeln. Ziel dieses Programms ist die optimale Unterstützung der Flüchtlinge bei der Aufnahme oder Fortführung ihres Studiums sowie ihre bestmögliche Integration.